

Kehl, Stadtteil Goldscheuer und Wohnplatz Kittersburg, Baden-Württemberg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kehl wurde im Jahr 1038 erstmals urkundlich erwähnt.
1497 bis 1678 gemeinschaftlich ausgeübte Herrschaft
durch die Markgrafen von Baden und weitere Grundherren.
Heute ist Kehl eine Stadt im Landkreis
Ortenaukreis, Bundesland Baden-Württemberg.

Aus Goldscheuer und Kittersburg: Fünf Frauen.

***Die fünf Frauen starben durch das Schwert,
die Leichname wurden verbrannt.***

Kehl, heutiger Stadtteil Goldscheuer

-1628 Anna / die Frau von Andreas Heizmann (oder Heiz) /
aus Goldscheuer.
Der Mann von Agnes arbeitete als Schneider.
Anklage wegen Hexerei vor einem Gericht
der Landvogtei Ortenau.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Sie nahm am Hexensabbat teil und erfreute sich dabei
besonders am Glanz der Schultheißen von Altenheim und
deren Tochter, welche goldene Stiefel trugen.
Anna heiratete ihren Teufel mit Namen Hämmerle.
Der Bräutigam erschien zu diesem Fest in der Gestalt
eines Geißbockes.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb am 17. Oktober 1628
durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 21, 25)

Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt

-1629 Agnes / die Frau von Georg Schneider dem Jüngeren /
aus Goldscheuer.
Anklage wegen Hexerei vor einem Gericht
der Landvogtei Ortenau.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Ihr Teufel hatte watschelnde Gänsefüße.
Sie ging den Pakt mit ihm ein und die Trauung wurde
von Jakob Linder vollzogen.
Der dämonische Buhle von Agnes trug den Namen
„Käspeler“.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb am 4. April 1629
durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 19, 26)

Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt

Kehl, heutiger Wohnplatz Kittersburg

- | | |
|---|--|
| <p>-1628 Maria / die Frau von Wendelin Kapp /
aus Kittersburg
Anklage wegen Hexerei vor einem Gericht
der Landvogtei Ortenau.
Die Beschuldigte legte ein Geständnis ab.
Als Teilnehmerin am Hexenflug erlebte sie auch einen
Unfall.
In einer Sternennacht ritt sie mit ihrem Buhlen auf einem
Stecken durch die Luft zum Hexensabbat.
Dabei rief sie erstaunt: O Jesus!
Ihr Buhle warf sie zornig vom Stecken,
folgte ihr auf der Erde und verprügelte sie.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im April 1628
durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 18, 25)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1628 Maria / geboren in Freistett /
Magd bei Wolf Kopf in Kittersburg.
Anklage wegen Hexerei vor einem Gericht
der Landvogtei Ortenau.
An einem Morgen beobachteten sie die Kinder
im Haus Kopf, wie sie vor einem Stuhl saß und
Melkbewegungen ausführte.
Die Beschuldigte sagte dazu in ihrem Geständnis,
dass sie die Melkbewegungen auf Befehl ihres Buhlen
mit Namen Wekkerlin machte.
Sie zog angeblich die Milch aus dem Stuhl,
um diese den Kühen der Els Anna und der Lankhlerin
zu nehmen.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb im Juli 1628
durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 22, 25)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |
| <p>-1629 Martha / die Frau von Michel Buebenhofner /
aus Kittersburg.
Anklage wegen Hexerei vor einem Gericht
der Landvogtei Ortenau.
Das Gericht fällte ein Todesurteil.
Die Beschuldigte starb am 14. Juli 1629
durch das Schwert, ihr Leichnam wurde verbrannt.
(Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei,
S. 26)</p> | <p>Tod
durch das
Schwert,
Leichnam
verbrannt</p> |

Quelle:

-Volk, Franz:
Hexen in der Landvogtei Ortenau und
Reichsstadt Offenburg.
Ein Beitrag zur Sittengeschichte
Lahr 1882

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com